

DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK-Kreisverbands Neumünster

Selbsthilfeforum für Angehörige



Zuhören, Trösten oder Pflegen kostet Angehörige viel Kraft, die sie dringend brauchen.

Angehörige von kranken oder pflegebedürftigen Menschen fühlen sich oft hilflos und erhalten zu wenig Unterstützung. Die Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe (ZKS) lädt deshalb am 21. April zu einem besonderen Selbsthilfeforum ein.

Wenn ein naher Mensch erkrankt, tun Angehörige alles, um ihm zu helfen. Ihre eigenen Bedürfnisse stellen sie oft komplett zurück – bis hin zur Erschöpfung oder einer eigenen Erkrankung. Dabei gibt es viel mehr Angehörige als Betroffene: Um jeden Erkrankten sorgen sich fünf bis zehn Angehörige. Die ZKS möchte ihnen Mut machen, die notwendige

Unterstützung zu suchen und zu bekommen. Das Selbsthilfeforum für Angehörige findet am 21. April von 10.00 bis 14.30 Uhr im Friedrich-Ebert-Krankenhaus, Friesenstraße 11, statt (Ort: Konferenzräume Cafeteria). Auf dem Programm stehen Vorträge zur familialen Pflege (FEK Care Management), zur Familienunterstützung (Lichtblick e.V. Neumünster) und zum heilsamen Umgang mit Krankheit (Christina Lütgen, Ganzheitliches Coaching, Hamburg). Daneben gibt es Infostände von Angehörigen-Gruppen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um verbindliche Anmeldung unter Telefon 04321 4191-16 wird gebeten.

Vorwort des Präsidenten



Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK!

Wir freuen uns, Ihnen wieder einen Einblick in unsere aktuellen Projekte zu geben – von unserer Ausbildung für angehende Rettungssanitäter bis hin zu beispielhaften Initiativen in der Erstaufnahmeeinrichtung Boostedt und der Kita Nepomuk. Bevor Sie es sich beim Lesen gemütlich machen, habe ich dieses Mal noch eine große Bitte: Lagern bei Ihnen zu Hause oder bei Freunden und Bekannten noch aussortierte Baby- oder Kindersachen? Unsere Flüchtlingseinrichtungen in Neumünster und Boostedt benötigen dringend Kleidung, Spielzeug und vor allem Kinderwagen, um diese an die Bewohnerinnen und Bewohner weiterzugeben. Im Namen des ganzen Teams sage ich Ihnen herzlichen Dank!

Beste Grüße, Ihr
Axel Steinbach

Wir bilden Rettungssanitäter aus



Bei der Abnahme des Motorradhelms kann viel schief gehen: Der angehende Rettungssanitäter Florian Hirsing übt mit einer Teilnehmerin.

In Neumünster fehlen immer mehr Rettungskräfte. Seit Anfang des Jahres bildet der DRK-Kreisverband deshalb selbst Rettungssanitäter aus. 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bereits ihre theoretische Prüfung absolviert.

Für seine Erste-Hilfe-Kurse und Sanitäts-Ausbildungen ist der DRK-Kreisverband Neumünster allgemein bekannt. Nun können sich Interessenten in der Schützenstraße erstmals zum Rettungssanitäter ausbilden lassen. „Rettungssanitäter unterstützen Notfallsanitäter und Notärzte“, erläutert Ulf Kienast, der den Lehrgang leitet. „Sie fahren im Kranken- oder Rettungswagen mit und dürfen diese mit dem entsprechenden Führerschein auch selbst steuern.“

Kooperationspartner ist die staatlich anerkannte DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein in Lübeck. 160 Stunden Theorieunterricht mit zahlreichen praktischen Übungen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits erfolgreich hinter sich. Nun folgt die praktische Ausbildung: vier Wochen im Krankenhaus sowie vier Wochen auf einer Rettungswache. Die Teilnehmer kommen aus der eigenen Bereitschaft in Neumünster, aus den Bereitschaften Kreis Segeberg und Schleswig-Flensburg sowie von der Freiwilligen Feuerwehr Wahlstedt. „Wir qualifizieren unsere Bereitschaft so noch besser für die Tätigkeit im Katastrophenschutz“, erklärt Ulf Kienast. „Natürlich stellt die Ausbildung auch eine wichtige Motivation und Aner-



Ulf Kienast bespricht mit Teilnehmern die korrekte Beatmung.

kennung für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar.“ Die Inhalte sind vielfältig: von rechtlichen Grundlagen über Reanimation bis zur Teamarbeit. Auch die aktuelle Gruppe setzt sich aus sehr unterschiedlichen Teilnehmern zusammen: „Von der 18-jährigen Schülerin bis zum gestandenen Berufstätigen ist alles dabei“, so Ulf Kienast. Noch ist der aktuelle Lehrgang ein Pilotprojekt, das bei Erfolg aber fortgesetzt werden soll. Auch Nicht-DRK-Mitgliedern steht das Angebot offen. Weitere Informationen erhalten Interessenten bei Ulf Kienast unter Tel. 04321 4191-0.

Mitarbeiterporträt



Vom Azubi zum Chef: Marco Gehrke, Stationsleiter in der DRK-Fachklinik Hahnknüll

„Vertrauen wächst nur in einer entspannten Atmosphäre, in der die Patienten sich zugleich beschützt und frei fühlen.“

Viele Menschen suchen ihr Leben lang nach dem richtigen Beruf. Marco Gehrke hat seinen Traumjob schon als 21-Jähriger gefunden. Nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr ließ er sich in der DRK-Fachklinik Hahnknüll zum Altenpfleger ausbilden – und blieb bis heute. Schon 2002 wurde er Stellvertreter von Stationsleiter Uwe Conradt. Nach dessen Verabschiedung in den Ruhestand übernahm Marco Gehrke Anfang März die Stationsleitung der psychiatrischen Fachklinik. Die Arbeit seines Vorgängers schätzt er sehr: „Uwe Conradt hat sich für jeden einzelnen

Patienten engagiert und hatte auch für seine Mitarbeiter immer ein offenes Ohr. Viele Projekte wie unseren Sinnespfad würde es ohne ihn nicht geben.“ Als Stationsleiter ist Marco Gehrke verantwortlich für das Aufnahmemanagement, für die Erstellung von Dienstplänen und für den Austausch mit Ärzten, Psychologen und Ergotherapeuten. Sein wichtigstes Ziel ist eine „Psychiatrie mit offenen Türen“, in der ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis entsteht. „Und ich möchte die ruhige, familiäre Atmosphäre des Hahnknüll so lange wie möglich bewahren.“ An seiner Arbeit schätzt Marco Gehrke vor allem die Abwechslung: „Eine junge Patientin mit einer Psychose hat ein völlig anderes Krankheitsbild als ein 80-Jähriger mit Demenz.“ Die größte Zufriedenheit empfindet er, wenn er Menschen zurück in den Alltag helfen kann: „Wenn ich einen früheren Patienten in der Stadt wiedertreffe und sehe, dass er mitten im Leben steht – das macht mich glücklich.“ Private Glücksmomente findet Marco Gehrke vor allem auf dem Wasser: Mit seinem VW-Bulli fährt er häufig zum Surfen nach Fehmarn.



Ein großes Fest: KollegInnen, Freunde und Familie verabschieden Stationsleiter Uwe Conradt am 20. Februar – nach über 35 Jahren in der DRK-Fachklinik Hahnknüll.

Neues Kita-Projekt in Boostedt

19 Kinder, ein gemeinsamer Vormittag und bunte Spielhäuser – mehr braucht es nicht, um Integration gelingen zu lassen. Bereits zum zweiten Mal war eine Gruppe aus der Evangelischen Kindertagesstätte Boostedt in der Erstaufnahmeeinrichtung zu Gast.

Nach einer kurzen „Schnupperphase“ hatten die Kinder viel Spaß zusammen. Besonders die spannenden Kletterhäuser (eine Spende des Erlebniswaldes Trappenkamp) begeisterten die jungen Besucherinnen und Besucher. Die gemeinsamen Kita-Vormittage sind nur eines von vielen Projekten, mit denen die DRK-Betreuungsgesellschaft in Boostedt Transparenz und Austausch schafft. Auch die Grund- und Gemeinschaftsschule ist bei Fußballturnieren, Chorkonzerten oder Ausflügen gerne mit von der Partie.



Tschüss, bis zum nächsten Mal! Am 9. März besuchten zehn kleine Gäste die Spielstube der Erstaufnahme in Boostedt.

Blutspende im DRK-Haus:
20. April, 18. Mai, jeweils 14-18 Uhr

Selbsthilfeforum im FEK
21. April, 10.00-14.30 Uhr

Miniwettbewerb des JRK, 26. Mai

Sommerfest der Kita Mäusenest
30. Juni, 11.00-14.00 Uhr

Wir suchen dringend Spenden!
Die Betreuungseinrichtungen für Flüchtlinge in Neumünster und Boostedt benötigen dringend Babykleidung (vor allem Größe 56), Kinderwagen und Kinderspielzeug. Bitte geben Sie Ihre Spenden in der Schützenstraße 14-16 ab. Vielen Dank!

Entdeckungsreise in die Welt des Geldes



Was kostet die Wassermelone? Charlotte und Jonnes aus der Feuerdrachen-Gruppe proben im Kaufmannsladen für den „Ernstfall“.

Den richtigen Umgang mit Geld kann man nicht früh genug lernen. Gemeinsam mit der VR-Bank Tungendorf startet die DRK-Kita Nepomuk deshalb ein neues Projekt rund ums Geld.

Seit wann gibt es Geld? Wofür braucht man es? Und was macht die Bank damit? Mit diesen Fragen beschäftigen sich Anfang Mai knapp 30 Kinder aus der Kita Nepomuk. Auf spielerische Weise sollen die 5- bis 6-jährigen Vorschulkinder die Welt des Geldes kennenlernen, zum Beispiel durch „Tauschhandel“ und das Teilen von eigenen Erfahrungen mit dem Taschengeld. Den Höhepunkt des Projektes, das gemeinsam mit dem Kinderparlament geplant wird, bildet der Besuch einer „echten“ Bank. In der VR-Bank in Tungendorf dürfen die Kinder hinter die Bankschalter blicken, den Kleingeldzähler ausprobieren und die verschiedenen Münzen und Scheine kennenlernen. Zum Abschluss wird das neue Wissen im Supermarkt praktisch erprobt: In Kleingruppen kaufen die Kinder für das große Abschlussfrühstück ein. „Die Kinder planen gemeinsam das Budget. Sie überlegen, was wir für das Frühstück brauchen und vergleichen die Preise im Supermarkt“, erklärt Kita-Leiterin Wiebke Schlüter. „Wir möchten ihnen schon früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld und den Wert der Dinge nahe bringen. So fällt es ihnen leichter zu sparen und sie finden sich besser in der Welt des Geldes zurecht.“

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Neumünster e.V.
Schützenstraße 14-16
24534 Neumünster

Telefon 04321 4191-0
Fax 04321 4191-44
E-Mail info@drk-nms.de
Internet www.drk-nms.de

Redaktion

Sven Lorenz (verantwortlich)
Jenny Gregersen,
Carola Kaminski,
Sebastian Fricke

Konzeption & Gestaltung

INMEDIUM GmbH
Werbeagentur, Neumünster

Fotos

DRK, INMEDIUM GmbH

Nächste Ausgabe

Juli 2018